



Pressemitteilung

München, 27. Februar 2018

Mach dir ein Bild. Kids behind the Camera. **Ein Fotoprojekt von Marie Köhler und Marta Reichenberger**

im Köşk
Schrenkstr. 8
80339 München
www.koesk-muenchen.de

Ausstellung „Mach dir ein Bild“

20.3.–8.4.2018 // Jeden Tag von 13–17 Uhr geöffnet

Vernissage: 20.3.2018 // 19 Uhr // mit Musik von der Münchener EXPRESS BRASS BAND

Podiumsdiskussion

3.4.2018 // 19–21 Uhr // Gäste: Fiston Mwanza Mujila, Marie Köhler, Annette Schemmel und weitere Gäste // Moderation: Ruth Fühner vom HR Radio

Fotoworkshop für Kinder und Jugendliche 6 bis 18 Jahre

4.4.–8.4.2018 // mit Anmeldung unter: koehlermarie@gmx.de

Ort: Köşk // Schrenkstraße 8, 80339 München

Mehr Infos zu „Mach dir ein Bild“ auf: www.machdireinbild.com

Finissage

8.4.2018 // Präsentation der Workshopergebnisse // Versteigerung der Bilder
16 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Die Ausstellung „Mach dir ein Bild. Kids behind the Camera“ zieht vom Museum fünf Kontinente in München weiter ins Köşk. Dieser Ausstellungsort ist bestens geeignet, den künstlerischen Dialog zu eröffnen, der alters-, herkunfts-, sprach- und religionsübergreifend neue, gemeinsame Perspektiven eröffnet.

„Mach dir ein Bild“ ist ein Fotografieprojekt für Kinder und Jugendliche in Europa und Afrika, das deren Umwelt in den Mittelpunkt stellt. Manchmal sind die Kinder auch Motiv, immer selbst aber Fotograf. Sie sind es, die selbst aussuchen, wie, wen oder was sie abbilden. Einmischungen durch Erwachsene sind unerwünscht, weil die „Erwachsenen-Regie“ fehlt entstehen andere Fotos aus dem „Kinder-Alltag“, Fotos einer ungewohnten Sichtweise.



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

Die Idee dazu stammt von der Kölner Fotografin Marie Köhler, die sich seit Jahren das Ziel setzt, die Perspektive auf Afrika zu verändern und den stereotypen Bildern eine andere Sicht entgegenzusetzen.

2013 konnte sie in Christoph Schlingensiefels Operndorf in Burkina Faso ihren ersten Fotografieworkshop realisieren: Jedes teilnehmende Kind erhielt eine eigene analoge Kamera für eine bestimmte Zeit, mit der es sein Umfeld fotografisch erkunden konnte. Die Kinder entwickelten schnell individuelle Umgangsweisen mit der Kamera, die zum ständigen Wegbegleiter wurde.

Es folgten 2014 Workshops in Ruanda und 2015-2017 Reisen in die DR Kongo. Mehr als 50.000 Fotografien entstanden, erstmals in Europa wurde eine kleine Auswahl von Oktober 2017 bis Januar 2018 im Museum Fünf Kontinente in München gezeigt. Nun suchen diese Bilder den Dialog, suchen den Kontakt mit Kindern aus München und sind im Köşk gelandet, das als Einrichtung des Kreisjugendrings prädestiniert ist, diesen Dialog zu fördern.

Während der Osterferien 2018 wird Marie Köhler mit Kindern aus München einen Workshop durchführen: Die Bilder, die dort entstehen, können sich in die Bilderkarawane einfügen und zukünftig mit den Fotos der Kinder aus Afrika auf Reise gehen.

Podiumsdiskussion „Mach dir ein Bild“ // Stereotype Sichtweisen verändern

„Das Auge ist nicht nur Spiegel, sondern auch berichtender Spiegel. Das Auge muss es uns ermöglichen, die kulturellen Irrtümer zu korrigieren. Ich sage nicht die Augen, sondern das Auge, und man weiß, worauf dieses Auge verweist; nicht auf die Hornhaut, sondern auf jenes überaus gleichmäßiges Leuchten, das aus Van Goghs Rot quillt, einem Konzert von Tschaikowsky entweicht, verzweifelt sich an Schillers Hymne an die Freude klammert, sich von peristaltischen Aufschrei Césaires treiben lässt.“

Frantz Fanon „Schwarze Haut, weiße Masken“ 1985 (1952)

„Mach dir ein Bild“ ist ein Menschenrechts- und Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche in Afrika und Europa, in dem über einen künstlerischen Dialog gemeinsame neue Perspektiven eröffnet werden sollen. Dieser Dialog ist alters-, herkunfts-, sprach- und religionsübergreifend.

„Mach dir ein Bild“ ist ein Projekt, das aus der Überzeugung entstand, dass Afrika mehr als ein Kontinent, mehr als die Summe seiner Staaten und Bewohner ist. Vor allem soll bewusst gemacht werden, dass Afrika mehr ist als das Bild, das die westliche Welt von diesem Erdteil hat. Durch vielfach einseitige Berichterstattungen sind die Vorstellungen, die sich Nichtafrikaner von Afrika machen, teilweise erheblich verzerrt. In Anbetracht der umfassenden wirtschaftlichen und politischen Beziehungen, die zwischen Afrika und Europa bestehen, ist eine Korrektur in der Wahrnehmung überfällig. Es ist nicht einfach zu deuten warum die Rezeption des Kontinents Afrika in den letzten Jahrzehnten fast unverändert negativ ausfällt und warum Nachrichtenagenturen und Hilfsorganisationen so sehr daran festhalten.

Mit Vertretern aus Kunst, Kultur und Journalismus werden wir uns in einer Podiumsdiskussion gemeinsam darüber austauschen. Googelt man nach afrikanischer Kunst, findet man unzählige typisierte Bilder: Bunte Bilder mit Giraffen und Löwen, Masken alter Naturvölker, Massaischnitzereien und Tonfiguren wechseln sich ab. Auch die hierzulande verbreiteten Foto-Bildbände sind meist angefüllt mit Bildern westlicher Fotografen, die aus ihrer Sicht den Kontinent Afrika darstellen und keinen realistischen Blick zulassen.



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendrings München-Stadt

Was ist genau der Unterschied zwischen afrikanischer Kunst und Kunst aus Afrika? Und welchen Stellenwert nimmt das „Afrikanische“ in der Kunst überhaupt ein?

Zudem werden Fragen besprochen zum Verhältnis des Westens und Afrikas zueinander, aber auch zu den postkolonialen Realitäten, in denen wir leben. Fragen, die sich mit den kulturellen Referenzräumen Europa und Afrika und den wechselseitigen Zuschreibungen und stereotypen Denkweisen beschäftigen. Diese Veranstaltung will auch die Interaktionen zwischen „helfenden“ Weißen und konfrontierten Afrikanern thematisieren. Sie behandelt unser Verstrickt-Sein in dem Geflecht von gegenseitigen Zuschreibungen und dem Versuch, diese aufzuheben oder in Frage zu stellen.

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt darin, die Macht der Bilder zu ergründen, stereotype Sichtweisen zu hinterfragen und einen Raum zu öffnen, in dem wir gemeinsam versuchen, neue Denkweisen zu schaffen.

Workshop „Mach dir ein Bild“ für Kinder und Jugendliche

Im Workshop lernen wir mit den Workshop-Teilnehmern gemeinsam von Afrika. Wir befassen uns mit dem Leben der Kinder in Burkina Faso. Das in Westafrika, zwischen Mali und der Elfenbeinküste gelegene Land gehört zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Erde. Wir sehen uns Fotos an, die Kinder in Ruanda gemacht haben. Ein Land das – in der Außenwahrnehmung - noch immer sehr von den Bildern des schrecklichen Genozids vor über zwanzig Jahren geprägt ist. Wir befassen uns mit dem Leben der Kinder aus beiden Ländern und überlegen, wo es Gemeinsamkeiten mit unserem Leben hier gibt und wo die Unterschiede sind. Unsere Überlegungen setzen wir gemeinsam fotografisch um. Die Kinder lernen auch hier mit der analogen Kamera umzugehen und machen sich auf eine kleine Reise, ihr eigenes Umfeld zu erforschen.

Der Workshop findet in den Osterferien 2018 im Kösk statt. Ziel von „Mach dir ein Bild“ ist es, zu vermitteln, dass Deutschland (Europa) und Afrika Nachbarn sind. Die Kinder –Nachbarskinder – sollen einander näherkommen, lernen ihre Gewohnheiten und Lebensumstände kennen, sie bekommen im Laufe des Projekts „ein Bild voneinander“, und sehen, wie der andere lebt. Kinder in Afrika haben sich und ihr Umfeld fotografiert. Kinder in Deutschland lernen durch die Bilder der afrikanischen Kinder, gewinnen durch den Blick in den „Nachbarsgarten“ Einsichten darüber, was sie bewegt und umgibt.

Im Fotografieworkshop arbeitet jedes Kind ausgestattet mit einer eigenen Kamera, die von Marie Köhler gestellt wird. Über einen zu vereinbarenden Zeitraum wird das Umfeld schrittweise und mit zunehmender Intensität von den Kindern fotografisch vom Makro- bis in den Mikrokosmos durchleuchtet. Nachdem die Kinder die technischen Grundlagen der Fotografie erlernen, entwickeln sie eigene Strategien im Umgang mit diesem Medium. Die Kamera wird zum steten Wegbegleiter. Es gilt ausschließlich der subjektive, unverstellte Blick der Kinder. Von Anfang an wird dabei besonders Wert auf den künstlerischen Dialog untereinander gelegt. So wird klar, dass nur im Miteinander, im künstlerischen Austausch, Außergewöhnliches entstehen kann. Sie haben Gesprächsstoff, Impulse für Gedanken und erhalten ein Gefühl dafür, was um sie herum, in anderen Teilen der Welt geschieht. Sie lernen andere Lebensentwürfe kennen, erfahren, wodurch sie geprägt sind und erkennen auch – im besten Fall - wie westliche Klischees die afrikanische Realität verklären können.

Die ausgestellten Bilder geben Anlass für viele Fragestellungen: Wie sehen die Kinder, die dort leben, ihr Umfeld? Wie sieht ihr Alltag aus? Was bereitet ihnen Freude, wo gibt es Probleme? Und was haben die Kinder in Deutschland/Europa eigentlich damit zu tun?



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

Teilnehmen können bis zu 10 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Eine Ausweitung der Teilnehmerzahl ist bei Bedarf möglich.

Anmeldung unter: koehlermarie@gmx.de

Kurzporträt Marie Köhler

Marie Köhler bewegt sich zwischen tradierten Kunstsparten und fokussiert sich in ihrer, mit Selbstinszenierungen begonnenen Arbeit, in den letzten Jahren konsequent auf das Verhältnis von Europa und Afrika. Nachdem sie zuerst an der FH Dortmund Fotografie studierte, begann sie im Rahmen ihres Abschlusses erste Projekte im Austausch und in Kooperation mit afrikanischen Künstlern. Dazu besuchte sie zuerst das Operndorf von Christoph Schlingensiefel in Burkina-Faso und unternahm dann weitere selbstorganisierte Reisen nach Ruanda und in die DR Kongo. Die eigenwilligen und berührenden Ergebnisse dieser Arbeit, sind in den beiden veröffentlichten Bildbänden zu "Mach Dir ein Bild!" dokumentiert. Nach ihrem Masterabschluss in Dortmund, beendete sie im März 2017 das Aufbaustudium Mediale Künste an der KHM in Köln mit Auszeichnung.

Kontakt für München:

Marta Reichenberger lernte Marie Köhler 2014 in Ruanda kennen und schätzt ihre Arbeitsweise. Sie unterstützt „Mach dir ein Bild“ seither. Rückfragen zu Organisation und Planung bitte telefonisch an: 089/349961

marta.reichenberger@t-online.de oder koehlermarie@gmx.de richten

Mehr Infos zu „Mach dir ein Bild“ auf: www.machdireinbild.com

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: a.henkel-algrang@kjr-m.de

Tel.: 089/622 69274



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt